



EVANGELISCHE JUGEND BADEN

INFOS

„Da fühl ich mich daheim - Heimat Kirche“

Mehr als 100 Jugend- Delegierte aus ganz Baden diskutieren „Heimat Kirche“ und legen Förderschwerpunkte für das kommende Jahr fest.

von Kerstin Sommer und Stefanie Kern

Die Landesjugendsynode (LJS) kam mit 112 Teilnehmenden aus den Bezirksjugenden und den Mitgliedsverbänden der Evangelischen Jugend Baden am 09. Juni in Karlsruhe zu ihrem jährlichen Treffen zusammen. Herr Dr. Nolte überbrachte Grußworte der Landessynode und dankte in diesem Rahmen dafür, dass auf der Frühjahrssynode 10 Vertreter*innen der Evang. Jugend als Gäste beim aktuellen Strategieprozess mitwirkten.

Bericht des Vorstands



Julia Réé, die Vorsitzende der Evangelischen Jugend, nimmt Bezug auf das Grußwort von Herrn Nolte und gibt nochmals die Informationen zur Absage der geplanten gemeinsamen Tagung mit der Landessynode, die in deren Planungen ihres Strategieprozesses liegen.

Erika Schneider berichtete über den geplanten Neubau von Haus 4 in Neckarzimmern, den der Landeskirchenrat nun in vollem Umfang genehmigt hat. Ralf Zimmermann erläutert den Fortgang der beiden Anträge der letztjährigen Landesjugendsynode. Digitalisierung wird im anstehenden Zukunftsprozess 3.0 aufgenommen und für den Bereich Bildung wird das Interesse für ein Fachgespräch zur Ganztagschule abgefragt. Den Fortschritt im Zukunftsprozess 3.0 stellt Mirjam

Kahler vor. Es entstehen. z.Zt. Texte in den fünf Bereichen Spiritualität und Sprachfähigkeit, Inklusion und Vielfalt, Digitalisierung, Demokratie und Werte, Ländlicher Raum. Cornelius Schubert berichtet vom Workshoptag „Jugendarbeit und Räume“. Die Landesjugendkammer (LJK) entwickelt aktuell Raum-Standards für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie einen. Jugendcheck für das Liegenschaftsprojekt.

Heimat ist, „wo ich angenommen bin und wo ich etwas gestalten kann“

Wie das umgesetzt werden kann, diskutierten die Jugenddelegierten in unterschiedlichen Workshops. In den Arbeitsgruppen wurde deutlich, dass kirchlichen Festen und Ritualen eine wichtige Rolle zukomme. Es gab auch kritische Rückmeldungen. Ein sehr enges Verständnis von „Heimat“ könne dazu führen, dass es zu Ausgrenzung kommt. In der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit solle es um das gemeinsame Gestalten der Gegenwart und die gemeinsame Beheimatung in Vielfalt gehen. "Sei identifizierbar und sei gesellschaftlich relevant", fasste dies eine Workshopgruppe zusammen. Verbindende Elemente könnten Musik und die Begegnung im digitalen Raum sein.

Förderschwerpunkte festgelegt

Die Landesjugendsynode legte neu Förderschwerpunkte für die Themenfelder

Demokratie und Wertebildung sowie Frieden fest. Die bisherigen Förderschwerpunkte waren „digitale Lebenswelten“ und „Reformationsjubiläum“. Dazu wurden 6 Projekte im Umfang von 10.236,73€ bewilligt.

Goldenes Kugelkreuz für Fabian Peters

Für 17 Jahre ehrenamtliches Engagement wurde Fabian Peters mit dem goldenen Kugelkreuz geehrt. „Er war und ist eine starke Stimme von und für Kinder- und Jugendarbeit und für die Interessen von jungen Menschen“, betonte Ralf Zimmermann als



Vorsitzender der Evangelischen Jugend Baden. Er und Landesjugendpfarrerin Ulrike Bruinings dankten ihm für seine Bereitschaft, immer wieder gemeinsam Wege zu suchen und zu erproben.

Solibus-Aktion geht weiter



Mit der Solibus-Aktion unterstützt die Kinder- und Jugendstiftung der Evang. Jugend Baden Teilnehmende aus finanziell schwächer gestellten Familien bei Freizeiten oder Fortbildungen.

2018 konnten 44 Anträge genehmigt werden. Der Solibus erbrachte in diesem Jahr: 441,70€ Claudia Bendig, Vorsitzende der Stiftung, dankte allen für diese Unterstützung.